Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1.25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.



Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 57 — Dienstag, den 12. April 1932 — 50. Jahrgang

Absolute Mehrheit für Hindenburg

Ruhiger Verlauf der Wahl — Anwachsen der Stimmen für Hitler
Die Reichsregierung befriedigt

Berlin. Das vorläufige amtliche Endergebnis der Reichspräsidentenwahl lautet: Hindenburg 19 359 642, Hitler 13 417 460, Thälmann 3 706 383 Zersplitterte Stimmen 8 204. Summe der abgegebenen Stimmen 36 491 694.

Das Wahlergebnis in Oberschlesien

Oppeln. Das vorläufige amtliche Ergebnis der Reichspräsidentenwahl stellt sich im Wahlkreis 9 (Oppeln) wie folgt:

Wahlberechtigt	889 972	
Abgegebene Stimmen:	696 197	
Stimmscheine:	7 706	
Ungültige Stimmen:	6 615	
Zersplittert:	155	(Erster Wahlgang)
Hindenburg	403 263	(369 831)
Hitler	213 747	(185 301)
Thälmann	79 032	(102 796)

Verteilung der Stimmen Duesterbergs

Berlin. Wie in der Regierung nahestehenden Kreisen erklärt wird, entspricht das Wahlergebnis, soweit Hindenburg in Betracht kommt, durchaus den vorher gehegten Erwartungen. Mit besonderer Befriedigung wird die Tatsache verzeichnet, daß Hindenburg die absolute Mehrheit erhalten habe. Dagegen wird aus der Enttäuschung über den Erfolg Hitlers kaum ein Hehl gemacht. Die Wahlmathematiker sind der Ansicht, daß die rund 2 Millionen Stimmen, die Hitler gegenüber dem 13. März mehr erhalten hat, sich zu etwa ³/₄ aus ehemaligen Duesterberganhängern zusammensetzten, während die restlichen 500 000 nach Auffassung in Regierungskreisen von kommunistischen Wählern stammten. Die Zahl derjenigen Duesterbergwähler, die sich der Stimme enthalten haben, wird auf eine halbe Million geschätzt.

Ruhiger Verlauf der Reichspräsidentenwahl

Schwächere Wahlbeteiligung.

Berlin. Der Wahlsonntag hat nach allen bis zur Stunde aus dem Reich vorliegenden Berichten einen durchweg ruhigen Verlauf genommen. Zu bemerkenswerten Zwischenfällen ist es bisher nirgends gekommen. Im Gegensatz zum ersten Wahlgang zeigte der zweite Wahltag ein wesentlich ruhigeres Bild. Soweit die Werbetätigkeit überhaupt in Erscheinung trat, wurde sie fast durchweg nur von den Nationalsozialisten und Kommunisten noch betrieben. Im ganzen hat jedenfalls der Sonntag eine merkliche Entspannung des am Sonnabend noch hochgradigen Wahlfiebers gebracht. Bemerkenswert ist die fast im ganzen Reich während der Vormittagsstunden beobachtete geringe Wahlbeteiligung, die gegenüber dem ersten Wahlgang vielfach erheblich zurückgeblieben ist. In manchen Gegenden, so vor allem in Nordwestdeutschland, hat sich offenbar das unfreundliche Wetter, das vielfach Regenschauer und starke Winde mit sich brachte, nachteilig ausgewirkt. In den meisten Provinzen hatten bis zur Mittagsstunde durchschnittlich etwa 25 bis 30 v. H. der Wähler ihre Stimme abgegeben gegenüber einer durchschnittlichen Wahlbeteiligung von etwa 40 bis 50 v. H. zur selben Stunde des 13. März. Ausnahmen waren lediglich in der Hamburger Gegend und in der Provinz Schleswig-Holstein, die beim ersten Wahlgang überwiegend für Hitler gestimmt hatte, zu verzeichnen. Auch aus Magdeburg wurde eine rege Wahlbeteiligung gemeldet.



Wechsel des rumänischen Gesandten in Berlin

Der Berliner rumänische Gesandte, Professor Dr. Georg Tasca (links), ist zurückgetreten, um seinen Lehrstuhl an der Bukarester Handelshochschule wieder zu übernehmen. Zu seinem Nachfolger ist der rumänische Gesandte am Vatikan, Nicolas Petresco Comnene (rechts), der den Berliner Gesandtenposten schon einmal innehatte, ernannt worden

Einberufung des preußischen Landtags

Berlin. Der preußische Landtag ist am Sonnabend mittag telegraphisch zu einer Plenarsitzung für Dienstag, den 12. April mittags 12 Uhr einberufen worden. Auf der Tagesordnung stehen nur zwei Gegenstände, und zwar

1. Die Aenderung des § 20 der Geschäftsordnung über die Wahl des Ministerpräsidenten und

2. Der kommunistische Antrag, der sich gegen angebliche Beeinträchtigung der kommunistischen Wahlpropaganda wendet. Die Plenarsitzung wird voraussichtlich nur einen Tag dauern

*

Berlin. In parlamentarischen Kreisen sieht man der bevorstehenden Vollsitzung des preußischen Landtages am Dienstag mit lebhafter Spannung entgegen. Die Regierungsparteien rechnen damit, daß es ihnen möglich sein wird ein beschlußfähiges Haus zustande zu bringen. Sie verfügen rechnungsgemäß insgesamt über 220 Mandate von 450 und hoffen, daß es ihnen gelingen wird, alle Mitglieder ihrer Fraktionen zusammenzubringen. Ob ihnen das gelingen wird, ist freilich zweifelhaft. Denn es gibt in ihren Reihen zahlreiche recht mißvergnügte Abgeordnete, die verärgert sind, weil sie für den neuen Landtag nicht mehr aufgestellt worden sind. Andererseits werden die Oppositionsparteien, wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, bemüht sein, die Beschlußunfähigkeit des Hauses herbeizuführen. Die Regierungsparteien wollen nach Eröffnung der Sitzung ihren Antrag nur kurz begründen. Die Oppositionsparteien werden schärfsten Protest dagegen einlegen. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, werden sie sich an den Abstimmungen nicht beteiligen und versuchen, das Haus beschlußunfähig zu machen. Andererseits sind die Regierungsparteien bemüht, eine oder die andere von den Mittelparteien zu veranlassen, wenigstens an der Abstimmung sich zu beteiligen, wenn auch in ablehnendem Sinne, damit das Haus nicht beschlußunfähig wird. Jedenfalls wird es bei der Entscheidung auf jede einzelne Stimme ankommen.

Die Sonntagssitzung in Basel

Basel. Die Sonntagssitzung der Gouverneure der Notenbanken bei der BIZ dauerte nur knapp eine Stunde. Das schwedische Mitglied war wegen der Kreuger u. Toll-Angelegenheit in Schweden festgehalten und nicht erschienen. Dagegen war der neuernannte Präsident der österreichischen Nationalbank, Dr. Kienböck, der seit Sonnabend in Basel weilt, zu den Verhandlungen zugezogen. Dr. Luther, der sich am Nachmittag in Basel in der Klinik des Krankenhauses nochmals hatte untersuchen und verbinden lassen, wurde bei seinem Erscheinen in der Sitzung von allen Seiten auf das herzlichste beglückwünscht. Die Verlängerung der Kredite an Oesterreich, Ungarn und Jugoslawien um voraussichtlich weitere drei Monate steht so gut wie fest. Bei der heutigen trostlosen Finanzlage vor allem Oesterreichs und Ungarn ist an eine Rückzahlung der Kredite sowie so nicht zu denken. Bei der Besprechung der Geschäftstätigkeit im letzten Monat wurde festgestellt, daß die starke Zunahme der Sichteinlagen der Zentralbanken um etwa 140 Millionen auf 433 Millionen zu einem wesentlichen Teil von der erhöhten Einlagetätigkeit der Bank von England herrührt

Parlamentswahl im Kanton Basel-Stadt

Basel. Gleichzeitig mit der deutschen Reichspräsidentenwahl fand im Kanton Basel eine Wahl des Kantonparlaments und der Regierungsräte statt, die ein ganz anderes Bild, wie die Wahlergebnisse in Deutschland ergaben. Die Kommunisten sind hier in starkem Abnehmen begriffen, ebenso die mehr rechtsgerichteten Parteien, während Sozialdemokraten und Freisinnige, also gewissermaßen die Mittelparteien, zugenommen haben. Es ergibt sich folgende vorläufige Sitzverteilung: (In Klammern die bisherigen Sitze):

Freisinnige	25 bis 26	(bisher 20)
Katholische Konservative	14 bis 15	(bisher 13)
Liberal-Konservative	16 bis —	(bisher 19)
Bürgerpartei	14 bis 15	(bisher 16)
Sozialdemokraten	38 bis 40	(bisher 32)
Kommunisten	18 bis —	(bisher 25)

Die fünf bürgerlichen Regierungsräte wurden im ersten Wahlgang wiedergewählt, während für die beiden sozialdemokratischen Regierungsräte eine Stichwahl stattfinden muß

Die Angriffe auf den Dollar

Senatsausschuß ordnet Untersuchung an.

Washington. Der Banken- und Währungsausschuß des Senats hat eine eingehende Untersuchung der Verhältnisse auf dem New Yorker Effektenmarkt, die am Montag beginnen soll, angeordnet. Der Beschluß des Ausschusses ist auf Berichte aus dem Auslande zurückzuführen, die von neuen Angriffen auf den Dollar und von zunehmenden Baissespekulationen in amerikanischen Obligationen sprechen. Man vermutet, daß die eigentliche Anregung zur Anordnung einer Untersuchung von der amerikanischen Regierung bezw. Präsident Hoover persönlich ausgegangen ist.

Vor der Wiederaufnahme der Kämpfe in Schanghai?

Schanghai. Die chinesisch-japanischen Verhandlungen befinden sich, da man sich auf beiden Seiten unnachgiebig zeigt, auf einem toten Punkt und die gegenseitige Spannung wächst wieder sehr stark. Es sind bereits Vorbereitungen für eine beschleunigte Abreise der chinesischen Vertreter getroffen worden. Die japanischen und chinesischen Truppen legen nunmehr ununterbrochen neue Schützengräben an. Täglich finden kleinere Gefechte zwischen den Vorpostentruppen statt. Aus Nanking sind mehrere Flugzeuge mit Soldaten der Mustertruppen Tschiangkaischeks eingetroffen.

Unzeitliche Wahlmethoden

New York. Nach einer Meldung aus Mexiko-Stadt überfielen in Cuatepec die Anhänger des bei einer Wahl geschlagenen Kandidaten die Mitglieder der anderen Partei, als diese den errungenen Sieg feierten. Vier Tote und 30 Verletzte blieben auf dem Platze. Die Regierung hat Truppen zur Wiederherstellung der Ordnung entsandt.

9 Tote bei einer Kesselexplosion

Paris. Auf dem französischen Dampfer „Armand Bernier", der sich augenblicklich im Hafen von Saigon (Indochina) befindet, ereignete sich am Sonnabend eine schwere Kesselexplosion, wodurch 9 Matrosen getötet und 5 schwer verletzt wurden



Geschichtsforscher Max Lenz gestorben

Prof. Dr. Max Lenz, der hervorragende Historiker, ist im Alter von 81 Jahren in Berlin gestorben. Prof. Lenz hat hauptsächlich die Probleme des 19. Jahrhunderts bearbeitet, sowie Luther, Napoleon und Bismarck ausführliche Biographien gewidmet. Bis 1914 hatte Lenz das Ordinariat für Geschichte an der Berliner Universität inne, das jetzt sein bester Schüler, Geheimrat Oncken, verwaltet.

Laurahütte u. Umgebung

Deutsche Theatergemeinde. Im Stadttheater Kattowitz gelangt am Donnerstag, den 14. April, abends 7½ Uhr, „Der Zigeunerprimas“ zur Aufführung. Am Sonntag, den 17. April findet die bereits angekündigte „Goethefeier“ mit Dr. Ludwig Wüllner, Berlin, als Gast statt. Abends 9 Uhr kommt das große Werk „Faust“ mit Dr. Ludwig Wüllner zur Aufführung. m.

Deutsche Akademikertagung. Im Rahmen der deutschen Akademikertagung veranstaltet der Deutsche Kulturbund folgende Vorträge: Am Sonnabend, den 16. April spricht im Saal des Christlichen Hospiz in Kattowitz, ul. Jagiellonska, Abg. Ulitz über „Das Deutschtum in Polnisch-Schlesien“. Die genaue Zeit der Vorträge wird noch bekanntgegeben. Am Montag, den 18. April, spricht um 16,30 Uhr, Dr. Walter Brandt-Prag über: „Staat und Wirtschaft“. Um 18 Uhr, Direktor Horst Grünberg, Frankfurt a. O., über: „Junge Generation und Staat“. Die Vorträge sind allgemein zugänglich. Wer vorher in der Geschäftsstelle des Deutschen Kulturbundes, ul. Marjacka 17, eine Teilnehmerkarte für alle Vorträge löst, zahlt 3 Zloty, wer Eintrittskarten im Christlichen Hospiz kauft zahlt 1,50 Zloty pro Vortrag. m.

Einziehung von Schulgeldern von reichsdeutschen Kindern. Ende vergangener Woche erhielten die Erziehungsberechtigten der reichsdeutschen Schulkinder, die in Polnisch-Oberschlesien die Volksschulen besuchen von der Gemeinde Siemianowitz Zahlungsaufforderungen in Höhe von 60 Zloty pro Kind und Jahr. Diese Beträge müssen innerhalb 7 Tagen an die Gemeindekasse abgeführt werden. Zwar können die Betreffenden gegen diese Einschätzung Protest erheben, müssen jedoch die Beträge bis zu obigem Termin einzahlen. m.

Glimmender Zigarettenrest verursacht Kellerbrand. Auf der ul. Bytomska im Hause H. brach am Freitag im Keller plötzlich Feuer aus. Glücklicherweise wurde dieses rechtzeitig bemerkt und von den Hauseinwohnern gelöscht. Nach den Feststellungen soll das Feuer infolge Unvorsichtigkeit eines Straßenpassanten hervorgerufen worden sein, welcher einen glimmenden Zigarettenrest achtlos fortwarf. m.

Fensterzertrümmerer. In der Nacht von Sonntag auf Montag schlugen bisher unermittelte Täter die Scheiben des Ausstellkasten vom Kino „Hollywood“ aus. Die Beweggründe zu dieser Tat sind uns nicht bekannt. m.

Wohnungseinbruch. Am 4. April sind Diebe in die Wohnung der auf der ul. Barbary 30 wohnhaften Frau Sophie Schaffsik eingebrochen und entwendeten aus dieser eine silberne Damenuhr. m.

Vom Standesamt. In der Zeit vom 2. bis zum 9. April sind am hiesigen Standesamt 13 Neugeburten gemeldet worden, davon 6 Knaben und 5 Mädchen. Gestorben sind in derselben Zeit: Josef Bonk, Saphie Barwitzki, Heinrich Gawera, August Sekulla, Agata Schmeiduch, Thomas Drenda und Marie Kupka. m.

=o= **Aus der Arbeitslosenküche.** Infolge Ansteigens der Arbeitslosenziffer ist auch die Arbeitslosenküche in Siemianowitz im vergangenen Monat März wieder stärker in Anspruch genommen worden. Insgesamt wurden im März 57 200 Mittagsportionen an Arbeitslose und Arme ausgegeben, das sind etwa 5000 Portionen mehr als im Vormonat. Durchschnittlich wurden 2200 Mittagessen täglich verausgabt. Die Gesamtkosten betragen 7400 Zloty, die zum größten Teil aus den Selbstverwaltungsfonds und zu einem geringen Teil aus dem Erlös der Bons gedeckt wurden.

=o= **Veränderungen im Hüttenpark.** Der Hüttenpark, der als Volkspark verpachtet wurde, wird in diesem Jahre weiter ausgebaut. Die Abwässer aus der Kläranlage werden nicht mehr in den Teich, sondern durch eine besondere Rohranlage in den Abflußgraben geleitet. Das Wasser des Teiches wird infolgedessen vollkommen klar bleiben, und außerdem wird sich kein Schlamm bilden, so daß der Teich zum Baden benutzt werden kann. In der Nähe des Hallenschwimmbades wird ein Musikpavillon aufgestellt, die Wege werden mit Kies aufgeschüttet und die Rasenflächen mit einem niedrigen Drahtgeländer umgeben, um das Betreten derselben zu verhindern. Außerdem werden eine Anzahl Lichtmaste aufgestellt, wodurch eine bessere Beleuchtung des Parkes geschaffen wird.

„Colonia“-Köln in großer Form

Ueberzeugender Sieg in Siemianowitz — Fabelhafte Leistungen — Sportlicher Erfolg — Finanzielle Pleite

Der Tag mit der großen Sport-Sensation ist vorüber. Die Kölner Gäste, die vom hiesigen Amateurboxklub Laurahütte für 3 Starts nach Polnisch-Oberschlesien verpflichtet wurden, traten am Sonntag vormittag einer Kombination vom Amateurboxklub Laurahütte-B. K. S. 29 Kattowitz im Kino Kammer gegenüber. Colonia enttäuschte nicht, — sie zeigte das, was man von ihr erwartet hat. Fabelhafte Technik, gute Beinarbeit, sowie viel Herz prägten sämtliche Kämpfer zu wirklichen Kanonen des deutschen Amateurboxverbandes aus. Bei diesem Zusammentreffen konnten recht deutlich die Unterschiede festgestellt werden. Die hiesigen Boxer verfügen zwar über eine gute Portion Härte und Willenskraft, doch fehlte ihnen die nötige Technik und Kopfarbeit. Für den angekündigten Fliegengewichtler Putkammer trat Bernadini, für den Schwergewichtler Kampa, Klein in den Ring. Nur der einzige Fliegengewichtler, der zu den Anfänger-Boxern der Colonia gehört, hat die Punkte den Laurahüttern überlassen.

Es war gewiß keine leichte Aufgabe für den Amateurboxklub Laurahütte in dieser schweren Krisenzeit eine westdeutsche Mannschaft nach Oberschlesien zu verpflichten. Den Kämpfen beigewohnt haben etwa 1000 Menschen, die wohl bestimmt den Besuch nicht bereut haben werden. Sportlich erntete der Amateurboxklub einen vollen Erfolg, aus dem Grunde, da er durch die fabelhaften Leistungen der Kölner sich neue Anhänger geworben hat. Finanziell erlitt jedoch der rührige Verein eine Pleite. Die Arbeitslosigkeit hatte sich auch hier so richtig bemerkbar gemacht.

Eingeleitet wurde das Programm durch einige Konzertstücke des Polizeiorchesters Kattowitz. Unter Marschklängen betraten beide Mannschaften den Ring. Im Namen des Komitees begrüßte der Vorsitzende des B. K. S. 29 Kattowitz Jochemczyk die Gäste, sowie das Publikum in polnischer Sprache. Anschließend wurden die Kölner in deutscher Sprache vom Geschäftsführer des Amateurboxklubs Laurahütte Matyssek herzlich begrüßt. Der Gründer des S. C. Colonia Köln, Bruckmann, ein bekannter deutscher Sportführer, dankte in längeren Ausführungen für die liebevolle Aufnahme.

Im Vorkampf trafen sich:

Dulok A. K. B. — Fojt B. K. S. Kattowitz. Trotzdem Dulok physisch viel schwächer war, lieferte er dem Kattowitzer einen schweren Gegner. In allen 3 Runden war der Kampf äußerst spannend. Urteil: Unentschieden.

Die Hauptkämpfe (Erstgenannt Köln):

Fliegengewicht: Bernadini — Pawlitza. An Reichweite war Pawlitza dem Kölner überlegen. Trotzdem verstand es Bernadini den schweren Schwingern des Kattowitzers zu entgehen. Pawlitza erntete einen knappen Punktsieg.

Bantamgewicht: Rustemeyer — Milic. Ersterer ist eine Klasse für sich. Er besitzt alles, was ein Boxer braucht. Mindestens fünf Mal änderte er im Kampf den Stil und war Milic in allen Runden hoch überlegen.

Federgewicht: Kramer — Bednorz. Letzterer ging mit 3 Pfund Uebergewicht in den Ring. In der ersten Runde ging Kramer recht zaghaft vor, und prüfte seinen Gegner auf seinen Stil. In der zweiten und dritten Runde war eine Ueberlegenheit von Kramer unverkennbar, so daß dieser als knapper Punktsieger ausgerufen wurde.

Leichtgewicht: Virnich — Ponanta. Ponanta, zeigte eine gute Figur. Leider wurde er durch eine alte Handverletzung im Kampf stark gehandicapt. Virnich, der genau seinen geraden Linken anwandte, konnte einen knappen Punktsieg über Ponanta erringen.

Weltergewicht: Pestka — Hellfeldt. Letzterer ging mit einem großen Feuereifer in den Kampf. Bald schien es, als ob Hellfeldt als Punktsieger hervorgehen würde. Ein genauer Schwinger des Kölner saß voll, der Hellfeldt in der zweiten Runde auf die Dauer auf die Bretter legte.

Mittelgewicht: Müller — Kowollik. Auch Kowollik eröffnete den Kampf mit einem Höllentempo. Er lief jedoch oftmals in die Stepper des Gegners hinein und ermüdete. In der zweiten Runde brach der Ringrichter nicht ganz berechtigt den Kampf ab und erklärte Müller als technischen k. o.-Sieger.

Halbschwergewicht: Riesing — Wojtke Gleiwitz. Der kleine untersetzte Gleiwitzer leistete in der ersten Runde energischen Widerstand. Den schweren Schlägen konnte er jedoch in der zweiten Runde nicht standhalten und wurde von Riesing zu Boden gestreckt.

Schwergewicht: Klein — Richter. Dies war ein schöner Kampf, mit vielen interessanten Momenten. Beide waren im Nehmen und Geben hart. Ein Unentschieden hätte den Kampfverlauf besser wiedergegeben. Das Ringgericht entschied jedoch Sieg für Klein.

=o= **Erstkommunion deutscher Kinder.** Am gestrigen Sonntag gingen 44 Kinder des deutschen Religionsunterrichts in der Kreuzkirche in Siemianowitz zum ersten Mal zum Tisch des Herrn. Die 26 Knaben und 18 Mädchen wurden von der Geistlichkeit und einer großen Menge von Gläubigen in feierlicher Prozession in die Kirche geleitet, wo die Kinder in Gegenwart der deutsche Parochianen, die das festlich erleuchtete Gotteshaus dicht füllten, ihr Taufgelübde erneuerten. Der Cäcilienchor verschönerte die Feier durch einige Lieder. Nicht nur für die Erstkommunikanten, sondern auch für die deutschen Parochianen war das ein weihevoller Tag.

=o= **Jungfrauenkongregation.** Am Mittwoch, den 13. April, abends 7,30 Uhr, hält die deutsche Marianische Jungfrauen-Kongregation an der St. Antoniuskirche eine wichtige Versammlung im Kirchensaal ab. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

=o= **Missionsfilm-Vorführung.** Am gestrigen Sonntag fand im Wietrzykschen Saale in Siemianowitz um 7 Uhr abends für die deutschen Parochianen der St. Antoniuskirche eine Filmvorführung statt, die einen guten Besuch aufzuweisen hatte. Zur Vorführung gelangte der schöne große Missionsfilm „Insulinde“, der auf die Anwesenden einen tiefen Eindruck machte. Der Ertrag aus den Eintrittsgeldern ist für die Heidenmission bestimmt.

Deutsche Gäste besichtigen die Tichauer Brauerei (früher Mokrzki). Die zur Zeit in Ost-Schlesien weilenden Kölner Gäste haben am Sonnabend nachmittag die Tichauer Brauerei besichtigt. Die Gäste besichtigten eingehend sämtliche Maschinenräume und zeigten hierbei großes Interesse. Geführt wurden sie vom Braumeister, der den Besuchern alle Einzelheiten erläutert. Hierauf fand im Restaurant der Brauerei eine Bewirtung der deutschen Gäste statt. m.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 12. April.

6½ Uhr: für verst. Marie Sucker.

2. hl. Messe zum Hlst. Herzen Jesu in bes. Familienangelegenheiten.

3. Beerdigung des verst. Thomas Drynda.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 12. April.

6 Uhr: mit Kondukt für verst. Stanislawa Przywara und Daniel Pieles, Eltern Paul Nowak und Frau Josefine und Verwandtschaft.

6,30 Uhr: mit Kondukt für verst. Martha und Anton Mrochem.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 12. April.

7½ Uhr: Jungmädchenverein.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck und Verlag: „Vita“, nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.